



## Kühling-Gillot



### Kontakt

Ölmühlstraße 25  
55294 Bodenheim  
Tel. 06135-2333  
Fax: 06135-6463  
www.kuehling-gillot.com  
info@kuehling-gillot.de

### Besuchszeiten

Mo.-Fr. 9-12 + 14-17 Uhr  
Sa. 10-12 Uhr  
und nach Vereinbarung;  
6 x im Jahr „LiquidLife“  
Restaurant und Weinbar  
(Termine siehe Homepage)

### Inhaber

Carolin Spanier-Gillot &  
H.O. Spanier

### Verkauf

Frank Schuber

### Kellermeister

Axel Thieme

### Außenbetrieb

Johannes Trautwein

### Rebfläche

18 Hektar

### Produktion

100.000 Flaschen

Das Weingut Kühling-Gillot entstand in seiner heutigen Form 1970 durch die Heirat von Roland Gillot und Gabi Kühling, mit der die beiden Weingüter Kühling und Gillot verschmolzen wurden. Seit 2002 führt Tochter Carolin das Gut, die mit Hans Oliver Spanier vom Weingut BattenfeldSpanier verheiratet ist, sie führen beide Weingüter gemeinsam. Ihre Weinberge liegen in den Niersteiner Lagen Pettenthal und Ölberg, inzwischen sind sie auch im Hipping vertreten, in den Oppenheimer Lagen Kreuz, Sackträger und Herrenberg, im Nackenheimer Rothenberg (mit teils wurzelechten Reben) und im Bodenheimer Burgweg. Wichtigste Rebsorte ist Riesling, nimmt mehr als zwei Drittel der Weinberge ein. Es folgt Spätburgunder, hinzu kommen ein wenig Grauburgunder, Scheurebe, Gewürztraminer und Chardonnay, Silvaner und Weißburgunder gibt es nicht mehr bei Kühling-Gillot, diese Rebsorten erhält man im Weingut BattenfeldSpanier. Die Weine der beiden Weingüter werden von Hans Oliver Spanier vinifiziert, behalten aber ihre eigene Lagenidentität. Das Programm von Kühling-Gillot ist in drei Stufen gegliedert: Die Basis bilden die Gutsweine, Qvinterra genannt, es folgen die Ortsweine, die Rieslinge aus Nierstein, Nackenheim und Oppenheim, dann die Reserve-Weine mit Chardonnay und erstmals 2017 auch Grauburgunder, an der Spitze stehen die Großen Gewächse, wobei man sich beim Riesling inzwischen auf die Lagen Pettenthal, Rothenberg und Ölberg beschränkt, mit dem Jahrgang 2014 ist ein Wein aus dem Hipping hinzugekommen. Aus Oppenheim werden vom Riesling keine Großen Gewächse mehr erzeugt, aber es gibt einen Spätburgunder Großes Gewächs aus dem Oppenheimer Kreuz, einen weiteren aus dem Bodenheimer Burgweg. Das Große Gewächs aus dem Pettenthal stammt von einer extrem steilen Parzelle, das Große Gewächs aus dem Rothenberg stammt aus dem steilsten Stück des Rothenberg, aus der Gewanne Kapellchen, ist von einer Steinmauer umfasst, die Reben wurden noch wurzelecht gepflanzt. Wenn es der Jahrgang erlaubt, werden auch edelsüße Weine erzeugt. Die Weinberge werden biologisch bewirtschaftet.

### Kollektion

Der Einstieg ist auch im Jahrgang 2018 sehr gut: Der Gutsriesling ist würzig und klar, geradlinig, frisch und fruchtbetont. Die große Überraschung sind dann die Riesling-Ortsweine, die sich noch nie so geschlossen auf so hohem Niveau präsentierten wie nun im Jahrgang 2018. Unser Favorit ist der Oppenheimer Riesling, der im betriebsinternen Wettstreit natürlich den Vorteil hat, dass es kein Großes Riesling-Gewächs aus Oppenheim gibt, die Trauben der besten Oppenheimer Lagen von Kühling-Gillot, also auch aus Lagen, die vom VDP als Große Gewächse-Lagen klassifiziert sind, für den Ortsriesling aus Oppenheim genutzt werden. Er zeigt gute Konzentration im Bouquet, herrlich viel Frucht,

etwas gelbe Früchte, ist füllig und saftig im Mund, besitzt reintönige Frucht, gute Struktur, Frische und Länge. Der Ortswein aus Nierstein steht ihm kaum nach, ist herrlich eindringlich und rauchig, ebenfalls etwas gelbfruchtig, besitzt Fülle und Kraft, viel Frische und reintönige Frucht. Der Nackenheimer Riesling ist deutlich offener als seine Kollegen, besitzt gute Konzentration und reife Frucht, ist wunderschön füllig und harmonisch, saftig und lang. Der Grauburgunder R knüpft nahtlos an sein Debüt im vergangenen Jahr an, ist rauchig und würzig im Bouquet, ist füllig und kraftvoll im Mund, besitzt viel Substanz und Frische, ist noch deutlich vom Ausbau im Holz geprägt. Der Chardonnay R präsentiert sich komplexer, zeigt rauchige Noten im Bouquet, etwas Haselnüsse, ist klar, fruchtbetont und zupackend im Mund, besitzt gute Struktur und Druck, ist noch jugendlich und hat Potenzial. Die vier Großen Gewächse sind auch im Jahrgang 2018 wieder alle hervorragend – und zeigen in etwas das gewohnte Bild. Der Wein aus dem Ölberg ist der zugänglichste, recht offen, er ist konzentriert und reintönig, besitzt feine rauchig-würzige Noten und viel Frucht. Der Wein aus dem Hipping ist enorm eindringlich, rauchig-würzig, er besticht mit Präzision, Druck und mineralischen Noten, ist noch sehr jugendlich. Der Pettenthal ist im Jahrgang 2018 recht offen, konzentriert, besitzt herrlich viel Frucht, Komplexität, Länge und Nachhall. Der Rothenberg ist im Jahrgang 2018 gewohnt stoffig und konzentriert, enorm druckvoll, besitzt viel Substanz und Nachhall. Der rauchige, zupackende Bodenheimer Spätburgunder und der leicht florale, kraftvolle Kreuz-Spätburgunder, der reintönige Frucht und viel Frische besitzt, runden die bärenstarke Kollektion ab. 

### Weinbewertung

<b>85</b>	2018 Riesling trocken „Qvinterra“   12,5%/11,50€
<b>91</b>	2018 Riesling Oppenheim   12,5%/18,50€
<b>90</b>	2018 Riesling Nierstein   12,5%/21,-€
<b>89</b>	2018 Riesling Nackenheim   12,5%/21,-€
<b>89</b>	2018 Grauer Burgunder „R“ trocken   13%/13,50€
<b>90</b>	2018 Chardonnay „R“ trocken   12,5%/25,-€
<b>90</b>	2018 Riesling „GG“ Ölberg   12,5%/42,-€
<b>92</b>	2018 Riesling „GG“ Hipping   12,5%/50,-€
<b>94</b>	2018 Riesling „GG“ Pettenthal   12,5%/50,-€
<b>94</b>	2018 Riesling „GG“ „wurzelecht“ Rothenberg   12,5%/160,-€
<b>86</b>	2016 Spätburgunder Bodenheim   13,5%/25,-€
<b>90</b>	2017 Spätburgunder „GG“ Kreuz   13,5%/45,-€



Carolin Spanier-Gillot

### Lagen

Pettenthal (Nierstein)  
Ölberg (Nierstein)  
Hipping (Nierstein)  
Rothenberg (Nackenheim)  
Kreuz (Oppenheim)  
Burgweg (Bodenheim)

### Rebsorten

Riesling (70 %)  
Spätburgunder (10 %)  
Grauburgunder  
Scheurebe  
Chardonnay

